



Beschlussvorlage FB54/088/2026

Sachgebiet Fachbereich 54 - Abfallwirtschaft	Sachbearbeiter Herr Hört	Aktenzeichen 54.1-176- GBAB-2024
Beratung Kreistag	Datum 23.03.2026	Behandlung öffentlich
Betreff Bericht über die GBAB 2024		

Sachverhalt:

Die Gesellschaft für Bio-Abfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg mbH (GBAB) entsorgt beide Gebietskörperschaften von Haus- und Biomüll, betreibt ein Kompostwerk für Grünabfälle, eine Biogasanlage sowie eine Müllumladestation.

Nach § 12 Abs. 3 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages ist die GBAB verpflichtet, jährlich mindestens einmal im Stadtrat und im Kreistag über ihre Aktivitäten Bericht zu erstatten. Aus terminlichen Gründen war eine Berichterstattung im Jahr 2025 nicht möglich, weshalb über die wichtigsten Aktivitäten des Geschäftsjahres 2024 nunmehr berichtet wird.

Landkreis und Stadt Aschaffenburg wurden während des gesamten Jahres 2024 von Bioabfällen entsorgt. Aus der kommunalen Sammlung der Stadt Aschaffenburg wurden 7.045,05 t Bioabfälle, aus der kommunalen Sammlung des Landkreises 6.539,54 t angeliefert. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anliefermenge der Stadt um ca. 83 t gesunken während die Anliefermenge aus dem Landkreis um ca. 75 t stieg. Die Jahresmenge einschließlich gewerblicher Mengen betrug 13.627,01 t.

Bei den Grünabfällen nahm die Menge an strukturreichem Material/Landschaftspflegeholz von 6.643 t im Vorjahr um ca. 2.242t auf 8.885 t zu. Strukturarmes Grünmaterial nahm um 336 t zu und lag bei 4.182 t. Die Jahresmenge lag insgesamt bei 13.067,09 t.

Insgesamt wurden bei GBAB 26.694,10 t Bio- und Grünabfälle angenommen, ca. 2.561 t mehr als im Jahr 2023.

In der Müllumladestation wurden 2024 insgesamt 27.100,94 t umgeschlagen (2023: 25.852,60 t), wobei die Mengen aus dem Landkreis um 447,98 t und die Mengen aus der Stadt um 800,36 t im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind.

Die Umsätze für Verkaufsmaterialien stiegen im Verhältnis zu 2023 von 456.310,00 € auf 490.298,00 € und bewegen sich im Vergleich zu den Vorjahren auf hohem Niveau.

In der Biogasanlage wurden ca. 1,3 Mio. m³ Gas erfasst und 2,4 Mio. kWh Strom erzeugt.

Die Personalkosten liegen mit 506.000,00 € über dem Vorjahresniveau von 428.000,00 €. Ursache hierfür ist eine Anpassung des Stellenplanes und die Besetzung einer zusätzlichen Planstelle.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einer Bilanzsumme von 4.391.153,74 € und einem Jahresüberschuss von 127.200,62 € nachdem das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 84.627,20 € abgeschlossen wurde.

Der Eigenkapitalanteil stieg von 49 % auf 51 %.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Bericht ohne Einwendungen zur Kenntnis.

Dr. Alexander Legler
Landrat

Lea Röth
Leitung Geschäftsbereich 5

Thorsten Hört
Leitung Fachbereich 54